



2. Änderungssatzung zur Entwässerungssatzung des Wasser- und Abwasserverbandes Elsterwerda (EWS)

Auf Grund der §§ 3 und 28 der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg (BbgKVerf) vom 18.12.2007 (GVBl. I S. 286), zuletzt geändert durch Art. 4 des Gesetzes zur Stärkung der kommunalen Zusammenarbeit vom 10.07.2014 (GVBl. I/14 [Nr. 32]), des Gesetzes über kommunale Gemeinschaftsarbeit im Land Brandenburg in der Fassung der Bekanntmachung vom 11.07.2014 (GVBl. I/14 [Nr. 32]) und der Vorschriften des Kommunalabgabengesetzes für das Land Brandenburg in der Fassung der Bekanntmachung vom 31.03.2004 (GVBl. I S. 174), zuletzt geändert durch Art. 10 des Gesetzes zur Stärkung der kommunalen Zusammenarbeit vom 10.07.2014 (GVBl. I/14 [Nr. 32]), hat die Verbandsversammlung des Wasser- und Abwasserverbandes Elsterwerda in ihrer Sitzung am **23.06.2015** nachfolgende Satzung beschlossen:

Artikel I

Die Entwässerungssatzung des Wasser- und Abwasserverbandes Elsterwerda vom 05.07.2011 in der Fassung der 1. Entwässerungssatzung vom 19.09.2013 wird wie folgt geändert:

1. Änderung des § 2 Abs. 2

§ 2 Abs. 2 wird um folgenden Satz 3 ergänzt:

„Brüdenkondensat ist Schmutzwasser im Sinne dieser Satzung.“

2. Neufassung des § 6

§ 6 - *Sondervereinbarungen* wird wie folgt neu gefasst

- (1) *Ist der Grundstückseigentümer nicht zum Anschluss und zur Benutzung der Schmutzwasserbeseitigungsanlage berechtigt oder verpflichtet, so kann der Verband durch öffentlich - rechtliche oder privatrechtliche Vereinbarung ein besonderes Benutzungsverhältnis begründen.*

- (2) *Der Abschluss einer Vereinbarung nach Absatz 1 bedarf der vorherigen Zustimmung der Verbandsversammlung.*

3. Änderung des § 15

§ 15 der Entwässerungssatzung wird um folgenden Absatz 4 ergänzt:

„Die Einleitung von Brüdenkondensat bedarf der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Wasser- und Abwasserverbandes Elsterwerda.“

4. Änderung der Anlage zu § 16 Abs. 2

Die in § 16 Abs. 2 benannte Anlage erhält nachfolgende neue Fassung:

„Anlage zur Entwässerungssatzung

In die öffentliche Entwässerungsanlage dürfen folgende Stoffe nicht eingeleitet werden:

- *feuergefährliche oder explosionsfähige Stoffe wie Benzin, Benzol, Öl*
- *infektiöse Stoffe, Medikamente*
- *radioaktive Stoffe*
- *Farbstoffe, soweit sie zu einer deutlichen Verfärbung des Schmutzwassers in der Sammelkläranlage oder des Gewässers führen, Lösemittel*
- *Schmutzwasser oder andere Stoffe, die schädliche Ausdünstungen, Gase oder Dämpfe verbreiten können*
- *Grund- und Quellwasser*
- *feste Stoffe, auch in zerkleinerter Form, wie Schutt, Asche, Sand, Kies, Faserstoffe, Zement, Kunstharze, Teer, Pappe, Dung, Küchenabfälle, Schlachtabfälle, Treber, Hefe, flüssige Stoffe, die erhärten*
- *Räumgut aus Leichtstoff- und Festabscheidern, Jauche, Gülle, Schmutzwasser aus Dunggruben und Tierhaltungen, Silagegärsaft, Blut aus Schlächtereien, Molke*
- *Absetzgut, Schlämme oder Suspensionen aus Vorbehandlungsanlagen, Räumgut aus Grundstückskläranlagen und Abortgruben unbeschadet gemeindlicher Regelungen zur Beseitigung der Fäkalschlämme*
- *Stoffe oder Stoffgruppen, die wegen der Besorgnis einer Giftigkeit, Langlebigkeit, Anreicherungsfähigkeit oder einer krebserzeugenden, fruchtschädigenden oder erbgutverändernden Wirkung als gefährlich zu bewerten sind, wie Schwermetalle, Cyanide, halogenierte Kohlenwasserstoffe, Polycyclische, Aromaten, Phenole.*

Ausgenommen sind:

- unvermeidbare Spuren solcher Stoffe im Schmutzwasser in der Art und in der Menge, wie sie auch im Schmutzwasser aus Haushaltungen üblicherweise anzutreffen sind;
- Stoffe, die nicht vermieden oder in einer Vorbehandlungsanlage zurückgehalten werden können und deren Einleitung der Verband in den Einleitungsbedingungen nach Abs. 3 zugelassen hat;
- Stoffe, die aufgrund einer gesetzlichen Genehmigung eingeleitet werden oder für die eine Genehmigungspflicht nach der Verordnung über die Genehmigungspflicht für das Einleiten wassergefährdender Stoffe in Sammelkanalisationen und ihre Überwachung in der jeweils geltenden Fassung entfällt, soweit der Verband keine Einwendungen erhebt.

Grenzwerte für die Schmutzwassereinleitung

Schmutzwasser darf in der Regel nur in die öffentliche Entwässerungsanlage eingeleitet werden, wenn die aufgelisteten Werte über Beschaffenheit und Inhaltsstoffe nicht überschritten werden.

Über die zulässigen Konzentrationen von hier aufgeführten Stoffen entscheidet im Einzelfall der Verbandsvorsteher.

Die Grenzwerte für die Schmutzwasserbeschaffenheit beziehen sich auf die Einleitstellen in die öffentliche Entwässerungsanlage.

Die nachfolgend genannten Grenzwerte sind mittels 2-Stunden - Mischproben nach DIN 38402, Teil 11, zu überwachen.

Inhaltsstoffe und Kenngrößen mit Grenzwerten, Normverfahren und Norm, in der das Verfahren beschrieben ist:

Inhaltsstoff/Kenngröße	Grenzwert	Bezeichnung	enthaltene Norm
Temperatur	<35,0 °C	Verfahren DIN 38404-C4	DIN 38404 Teil 4
Ph - Wert	<6,5-9,5	Verfahren DIN 38405-5, C5	DIN 38404-5
absetzbare Stoffe (nach 15 min abfiltrierbarer Absetzzeit)	<1,5 ml/l	Verfahren DIN 38409-H9	DIN 38409 Teil 9
abfiltrierbare Stoffe	<100 mg/l	Verfahren DIN 38409-H2	DIN 38409 Teil 2
chem. Sauerstoffbedarf (CSB) homog.	<900 mg/l	Verfahren DIN 38409-H41	DIN 38409 Teil 41
chem. Sauerstoffbedarf (CSB) homog. bei Brüdenkondensateinleitung	<110 mg/l	Verfahren DIN 38409-H41	DIN 38409 Teil 41
ges. organisch gebundener Kohlenstoff -TOC	<400 mg/l	DIN EN 1484-H3	DIN EN 1484
Ammonium-N.	<30 mg/l	DIN EN ISO 11732, E 23	DIN EN ISO 11732
Ammonium-N. bei Brüdenkondensateinleitung	<10 mg/l	DIN EN ISO 11732, E 23	DIN EN ISO 11732
Stickstoff gesamt	<50 mg/l	Verfahren DIN 38409-H27	DIN 38409 Teil 27
Stickstoff gesamt bei Brüdenkondensateinleitung	<18 mg/l	Verfahren DIN 38409-H27	DIN 38409 Teil 27

Phosphor gesamt	<10 mg/l	DIN EN ISO 11885, E 22	DIN EN ISO 11885
Phosphor gesamt bei Brüdenkondensateinleitung	<2 mg/l	DIN EN ISO 11885, E 22	DIN EN ISO 11885
Chlorid	<400 mg/l	DIN EN ISO 10304-1-D 20	DIN EN ISO 10304-1
Sulfat	<300 mg/l	DIN EN ISO 10304-1-D 20	DIN EN ISO 10304-1
Sulfid	<0,2 mg/l	Verfahren DIN 38405-D26	DIN 38405 Teil 26
Arsen	<0,1 mg/l	DIN EN ISO 11969-D18 DIN EN ISO 11885- E 22	DIN EN ISO 11969 DIN EN ISO 11885
Blei	<0,2 mg/l	DIN EN ISO 11885- E 22	DIN EN ISO 11885
Cadmium	<0,005 mg/l	DIN EN ISO 11885- E 22	DIN EN ISO 11885
Chrom gesamt	<0,5 mg/l	DIN EN ISO 11885- E 22	DIN EN ISO 11885
Kupfer	<0,5 mg/l	DIN EN ISO 11885- E 22	DIN EN ISO 11885
Nickel	<0,5 mg/l	DIN EN ISO 11885- E 22	DIN EN ISO 11885
Quecksilber	<0,005 mg/l	DIN EN ISO 17852, E 35	DIN EN 1483
Zink	<1,0 mg/l	DIN EN ISO 11885- E 22	DIN EN ISO 11885
Eisen	<5,0 mg/l	DIN EN ISO 11885- E 22	DIN EN ISO 11885
Mangan	<1,0 mg/l	DIN EN ISO 11885- E 22	DIN EN ISO 11885
Silber	<0,1 mg/l	DIN EN ISO 11885- E 22	DIN EN ISO 11885
Arsen	<0,1 mg/l	DIN EN ISO 11885- E 22	DIN EN ISO 11885
AOX	<0,05 mg/l	DIN EN ISO 9562-H 14	DIN EN ISO 9562
(LHKW Summe)	<0,25 mg/l	DIN EN ISO 10301-F4	DIN EN ISO 10301
Phenolindex ohne dest.		Verfahren DIN 38409-H16	DIN 38409 Teil 16
Tierische und pflanzl. Fette	<100 mg/l	Verfahren DIN 38409-H17	DIN 38409 Teil 17
Kohlenwasserstoffe (Mineralöle u.a.) MKW	<10 mg/l	DIN EN ISO 9377-2, H 53	DIN EN ISO 9377-2
extrahierb. Stoffe (direkt abscheidbar)	<130 mg/l	Verfahren DIN 38409-H19	DIN 38409 Teil 19
Tenside bei Regenwasser 30° C	<10 mg/l	DIN 38409-23, H 23	DIN 38409- 23
Fluorid	<50 mg/l	DIN EN ISO 10304-1:2009-07	DIN EN ISO 10304-1
Chlor ges.	<0,5 mg/l	DIN 38408-G4-1	DIN 38408-G4-1
Cyanid, leicht freisetzbar	<0,2 mg/l	DIN 38405-13:2011-04	DIN 38405-13
Antimon	<0,5 mg/l	DIN 38405 D 32	DIN 38405 D 32
Zinn	<5,0 mg/l	DIN EN ISO 17294-2:2005-02	DIN EN ISO 17294-2
biochem. Sauerstoffbedarf (BSB 5) bei Brüdenkondensateinleitung	<25 mg/l		DIN . EN 1899

Artikel II

Diese Satzung tritt am Tage nach Ihrer Bekanntmachung in Kraft.

Elsterwerda, den 24.06.2015

Hauptvogel
Verbandsvorsteher

Veröffentlicht im Amtsblatt für den Landkreis Elbe –Elster Nr. 11/2015 vom 08.07.2015